

Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 16. Februar 2024 16:22

Wir haben über diesen Fall tatsächlich heute auch in der Schule gesprochen. Auch wir finden es mehr als merkwürdig, dass die beiden begleitenden Lehrkräfte nichts von der Krankheit des Mädchens wussten. Ohne die Lehrerinnen in Schutz nehmen zu wollen, wirkt es ja fast schon ein wenig so, als ob die Eltern vorsätzlich die Krankheit nicht genannt haben, vielleicht auch in der Sorge, dass die Tochter, die Klassenfahrt ohne eine entsprechende Begleitung nicht hätte antreten dürfen. Natürlich sind das alles nur Spekulationen. Aber komisch ist es alle mal. Wenn ich ein Diabetes krankes Kind hätte, wüsste ich aber, dass ich die Lehrer persönlich noch einmal darüber informiert hätte, auch über die Medikamente, hätte ich informiert. Dass Lehrer sich tatsächlich drei Tage lang nicht um eine kranke Schülerin kümmern, ist für mich tatsächlich nicht nachvollziehbar. Gut ich bin in der Grundschule da sind wir tatsächlich immer sofort vor Ort, wenn die Kinder auch nur kleinste Wehwehchen nennen. Im Endeffekt ist es jetzt schrecklich für alle. Ein so jung verlorenes Leben zwei Lehrkräfte, die mit dem Tod des Mädchens für alle Zeit gestraft sind. Es ist einfach ganz fürchterlich und ich schließe mich Frosch an, ich denke auch, dass da ganz viele Dinge zusammengekommen sind, damit dieses Unglück so passieren konnte.